

Thementisch 1: Lehr und Lernräume der Zukunft

Moderation: Sylvia Lingo & Barbara Zuliani

Am **Thementisch 1** zu Lehr -/Lernräumen der Zukunft sind wir im DesignThinking Ansatz drei Fragen nachgegangen, welche Herausforderungen bei der Gestaltung von Lehr-/Lernwelten der Zukunft zu berücksichtigen sind, wie eine solche Lernwelt im Idealfall aussehen könnte und wohin sie sich auf keinen Fall hinentwickeln sollte.

In unserer Session wurde schnell deutlich, vor welchen ganz alltäglichen Spannungsfeldern die Planung von Lernwelten steht. Immer wieder kamen wir auf Ressourcen zurück – zu wenig Zeit, begrenzte Budgets, knappe personelle und technische Ausstattung. Gleichzeitig bestimmen Arbeitsstättenverordnung, Brandschutz und andere Vorgaben, was überhaupt möglich ist. Wir haben darüber gesprochen, wie schwierig es ist, Räume so zu planen, dass sie sowohl Prüfungen (inklusive Schummelprävention und spezieller Technik) als auch offene, kompetenzorientierte Formate tragen. Dazu kommen sehr unterschiedliche Bedürfnisse der Studierenden, Fragen der Barrierefreiheit, Sicherheit und Verlässlichkeit. Spürbar war auch: Es braucht einen Haltungs- und Kompetenzwandel. Medienkompetenz ist ungleich verteilt, manche Lehrende sind skeptisch oder überfordert, und Anreize für Veränderung sind oft schwach – bis hin zu scheinbar kleinen Themen wie Lärm, Sound oder Kopfhörer, die im Alltag aber enorm wirksam sind.

Beim Blick in die Zukunft wurde das Bild deutlich positiver. Die Runde beschrieb eine Lernwelt, die lebendig, divers und menschenzentriert ist, mit idealen Lichtverhältnissen, flexiblen, mobilen Möbeln und selbstverständlicher Barrierefreiheit. Lernen soll hybrid funktionieren, personalisierte Wege ermöglichen und sich an der Lebenspraxis der Studierenden orientieren. Räume werden als Orte für Austausch, Kreativität und Bewegung gedacht, nicht nur als Flächen zum Sitzen und Zuhören. Digitale Tools spielen darin eine wichtige, aber dienende Rolle – als Werkzeuge, die Lernprozesse unterstützen, nicht steuern. Immer wieder fiel das Bild eines nahtlosen („seamless“) Lernens, das sich auch in der Natur oder an ungewöhnlichen Orten fortsetzen kann.

Sehr klar war die Abgrenzung: Die Lernwelt der Zukunft darf kein voll überwacht Setting sein, in dem Lehren und Lernen permanent kontrolliert werden. Sie soll auch nicht zu 100 % virtuell sein und sich nicht primär an Effizienz und reiner Wissensreproduktion orientieren. Dieses Bild – eine Art hochregulierte, output-orientierte „Lernfabrik“, in Teilen erlebt „wie jetzt“ – wurde deutlich zurückgewiesen. Gerade diese Ablehnung hat in der Gruppe den Raum geöffnet, bewusst über Alternativen zu sprechen und konkrete Schritte in Richtung der gewünschten Lernwelten zu denken.

Das Resumee ist daher schwierig zu verfassen – es bleibt weiter spannend – doch wir hoffen, dass einige Funken der anregenden Diskussion vielleicht weiter glühen und die Gedanken fortgeführt werden.

Danke an alle Teilnehmer*innen für die offene Gesprächskultur.



Lehr-/LernRaum
d. Zukunft

DESIGN THINKING



2. FRAGEN

- Welche besonderen Herausforderungen
seht Ihr in der Planung von Lernwelten?
- Wie soll die Lernwelt / Raum der
Zukunft aussehen?
- Wie soll die Lernwelt der
Zukunft auf keinen Fall
aussehen?

Ressourcen (Zeit + Finanzierung)

Prüfungsraum → grafische Eingabe Tablet
→ ~~Prüfung~~ Schummelprävention (BYOD)

Lernen im Lokal → studifreundlich

Generations-/Mindset-Wechsel

Sound → Wise/Cant, Mikro, Kopfhörer...?

Widerstand der Lehrenden

GIBT ES EINEN DEFINIERTEN STANDARD (AUSSTATTUNG) VS. JEDER RAUM IST ANDERS

Perseke, Arbeitsstättenverordnung, Brandschutz...

Lebendig
Divers

Seminarisam &
Personalisiert

hybrid
mit indiv. Lernpfaden

für
Stud

individualisiert

Heizung/
Klima-
anlage

keine
Räume

Feuerschutz
zu öffnen

Kompetenzorientiert

aktiv!

Qualifikation!
↑ Verpflichtend
Anreiz &

DETON
WÜSTE
FAD

Einseitig

Tageslicht !!

GRÜN

Selbst- vs. Fremdwahrnehmung
bergl. Medialkompetenz

unterschiedliche Bedürfnisse der Nutzer:innen

uni in der cloud

flexible (mobile) Einrichtung

vs.

Bedürfnis nach

Sicherheit & Stabilität

Barrierefreiheit (Zugang)

Wissen
über bereits
Vorhandene

Angebot

Lernen
variieren der
Gegenstände
von Lernenden
Lernen hat
schon statt

Partizipativ
& Abenteuervoll
↳ Lebensweltbezug
vor dem Tor der
Universität

Alle Lernenden
wissen + Gemindert.

Sonstige Wünsche
vs. Standard

Barrierefrei
Anklicken



"Man muss das nicht
aufhören zu spielen,
nur weil es Sport"

Auf Reproduktion
von Wissen
fokussiert

Wachsendes Mensch

12. Aug
12. Aug
12. Aug
12. Aug

Wert d. Lehre

Pflanzen
+
Grün
nachhaltig

Menschenzentriert -
digital tools als
Werkzeug.

Energie-
effizient /
Energieautark

Voll ^UBERWACHT

Unklar
Verantwortlichkeiten
RESSOURCEN
MEDIENTKOMPETENZ

Lehren
= Lernen

Lehren
= Lernen

Ermöglichung
von Kreativität
flexibel

Spezifisches
demer
Gemein, Skolen, B
Schüler, Lehrer

alle "mitzunehmen"
Change Management

Kompetenz-
orientiert
=> neue
Anforderungen!

Partizipative
Gestaltung
&
Kultur

100% Virtuell

FLEXIBEL!

IN (!)
DOR NATURE

Austausch
& Diskussionen
anregend

Können wir nicht
mehr - was sagen
die anderen?

WIE
JETZT!